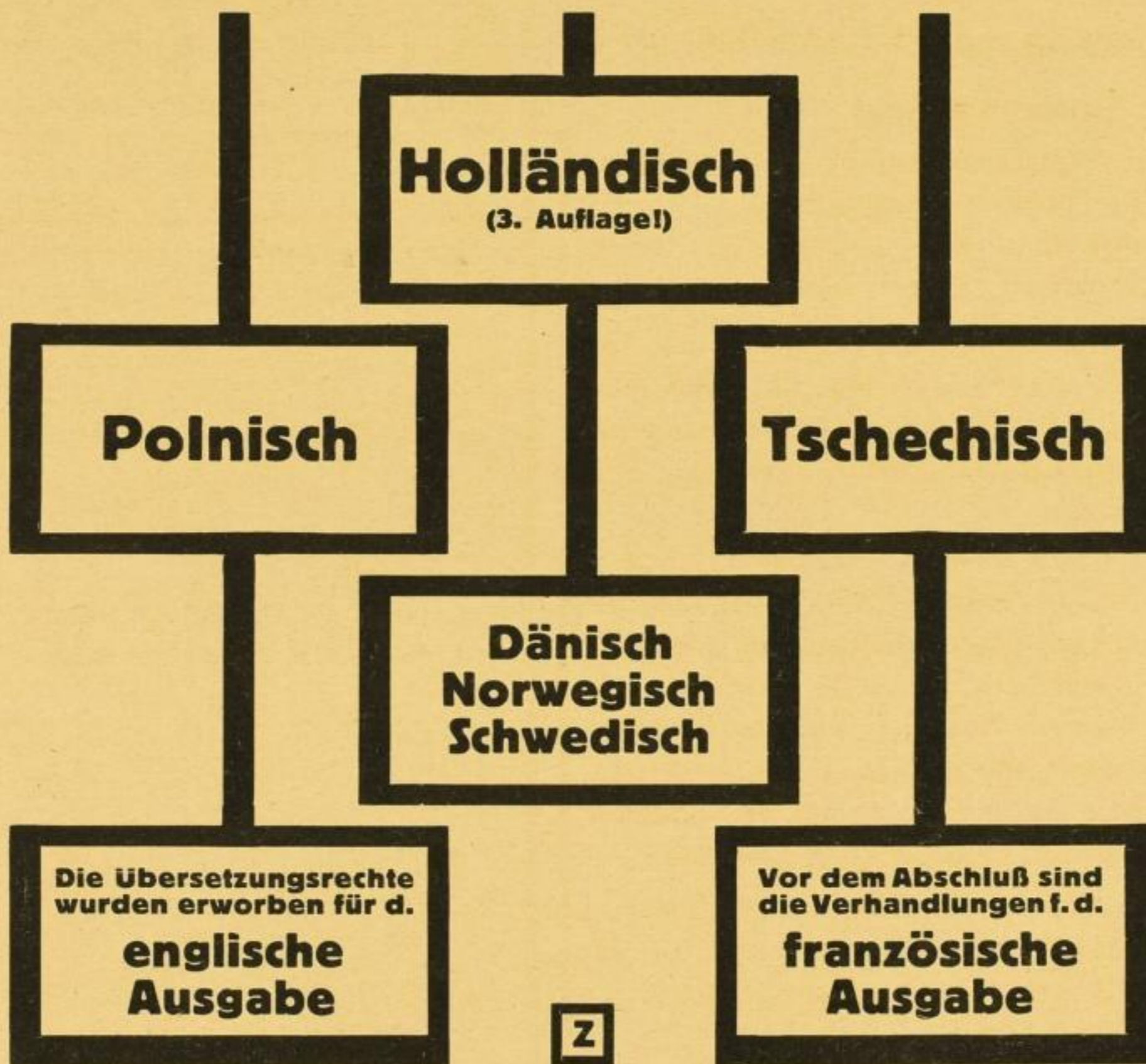


Die „Storchentante“ wandert durch Europa! Es liegen Übersetzungen vor in



Der dänische Sozialminister Steincke schreibt in seinem Vorwort zur dänischen Übersetzung:

Die einfache Beschreibung ihres Hebammenberufes durch vierzig Jahre enthält so viele Züge mitten aus dem Leben des Volkes. Sie entschleiern sowohl den Jynismus und brutalen Egoismus der Männer als auch die Bauernkargheit, die Borniertheit und das Geklatsch der Kleinstädte. Ganz sanftmütig stellt sie den Doppelgoismus der Eheleute bloß; sie erzählt vom verzogenen, einzigen Kinde, vom zweifelhaften Glück des verantwortungslosen, freien Zusammenlebens mit den oft damit verbundenem Kindsmord und von zerstörtem Frauenschicksal. Sie verhöhnt den sogenannten „Segen“ des von vielen Todespropheten gepredigten Attentats auf das Leben und die Wurzel der Nationen; und zuletzt wird man besiegt und freut sich über ihren festen Glauben an den Wert ethischer Grundsätze und wahrer Liebe, den sie trotz aller Enttäuschungen, allem Materialismus, aller Not und allen Glends hegt. Dazu kommt noch, daß dieser ruhige Bericht von den Erfahrungen einer Hebamme in den verschiedenen Häusern,

ein ganzes Menschenalter hindurch den sozial und historisch Interessierten nicht nur einen interessanten Einblick in die Entwicklung der Mentalität während dieser kurzen Epoche gibt, sondern auch einen wertvollen Beitrag leistet zur Beleuchtung der Wunden, die die ökonomische Entwicklung durch den Privatkapitalismus und den Weltkrieg den Nationen zugefügt hat, Wunden, woraus noch Blut fließt, während die Völker in Wut und Schmerz gegen erdichtete Ursachen kämpfen.

Das Buch wimmelt von praktischen Erfahrungen, von einer Menge kleiner lebendiger Züge und es redet in erster Linie zu der Jugend — auch der „modernen“ und „vielwissenden“ — und deshalb wird es auch auf meinem Weihnachtstische liegen, meinen eigenen jungen Leuten zum Besten und Nachdenken.

Fredriksberg (Dänemark), den 3. 11. 31.

923. Steincke, Sozialminister.

Empfehlen auch Sie die „Storchentante“ für den Weihnachtstisch!

BERGSTADTVERLAG / BRESLAU I